

Moment mal



BLOG Juni 2022

Mut zur Pause

Es ist mal wieder soweit, Urlaub und Ferien stehen vor der Tür. Die Vorzeichen im dienstlichen und privaten Bereich sind untrüglich: übervolle Terminkalender mit selbst gesetzten Fristen, die Absage von neun von zehn Verabredungen, weil einfach nichts mehr geht, hastige Bestandsaufnahmen für die Reisetasche. Im Endspurt werden vorausseilende Reiselust und hochfliegende Urlaubspläne häufig als euphorisches Vexierbild entlarvt.

Die Optimierungstendenzen unserer Gesellschaft machen leider auch vor Urlaub und Ferien kaum Halt. Indem sich Freizeit und Eigenzeit als Begriffe mehr und mehr selbst konterkarieren, fallen mitunter auch bedeutsame Bastionen der Lebenszeit. Wie sehr wir Atempausen brauchen, spüren wir vielleicht am deutlichsten, wenn es uns wirklich gelingt, für eine begrenzte Zeit den Modus zu wechseln.

Urlaub und Ferien können heilsame Unterbrechungen sein, in denen wir uns neu finden und positionieren können. Die Philosophin Alice Lagaay hat dieses Bedürfnis einmal so ins Wort gesetzt: »Manchmal muss ich mich selbst in Ruhe lassen. Manchmal muss ich die um mich herum in Ruhe lassen. Manchmal muss ich sogar meine Arbeit ruhen lassen. Ich muss sie unterbrechen und die Arbeit selbst fragen, was sie werden will.«

Michael Feuersenger
Caritasverband für die Diözese Münster